

Top-Training für den Weg nach ganz oben

Seit über 40 Jahren bietet der DAV Summit Club professionell organisierte Expeditionen an. Das einst exklusive Erlebnis ist heute für relativ wenig Zeit- und Geldaufwand zu haben. Die Erfahrung als Veranstalter zeigte eine Lücke im Ausbildungskonzept: Es fehlt ein Kurs, der den routinierten Alpen-Hochtourengeher auf die besonderen Anforderungen einer Expedition vorbereitet und Know-how weitergibt, das sonst nur mühevoll zu gewinnen ist.



Die Antwort darauf heißt „Trainingscamp“ und „Trainingsexpedition“ - eine Mischung aus Ausbildungskurs und tatsächlicher Expedition unter der Devise „Learning by doing“. Die Teilnehmer lernen wichtige Inhalte für das Bergsteigen in großer Höhe, in Theorie (Höhenphysiologie, -medizin, -taktik, ...) und Praxis (Fixseiltraining, Erste Hilfe bei Höhenkrankheit, effizientes Lagerleben, ...), sie trainieren bereits Bekanntes wie Eistechnik oder Spaltenbergung und erhalten Gelegenheit, das Ganze im Zusammenspiel am Berg anzuwenden. Ein attraktives Trekking- oder Bergprogramm komplettiert das Erlebnis und stellt zugleich die optimale Vorbereitung für weitere Ziele dar. Kann man sich etwas Spannenderes vorstellen?

15



Schon gebucht?

Sonderangebote unter
www.dav-summit-club.de



Mit dem DAV Summit Club auf Expedition zur Shisha Pangma

Gigantisches Labyrinth aus

Expeditionen sind für viele Bergsteiger ein Höhepunkt ihres Erlebens. Besonders, wenn der Gipfel die magische Achttausendmetermarke übersteigt. Folkert Lenz berichtet von seinem Abenteuer in Tibet.

Schon wieder dieses Keuchen. Drei, vier Mal schnappt der Mund geräuschvoll nach Luft, bevor die Lunge sich beruhigt. Auch Tage nach der Ankunft im Basislager der Shisha Pangma hat der Körper sich noch nicht daran gewöhnt, dass er nur halb so viel Sauerstoff zur Verfügung hat wie im Flachland. „Das Schnaufen wird uns während der ganzen Expedition begleiten“, prophezeit Abi Kirschner. Zu hoch ist das Camp auf über 5600 Meter Höhe, als dass der Organismus sich vollständig anpassen könnte. Zu dünn die Luft.

25 Tage sind jetzt Zeit, um auf den Gipfel der 8027 Meter hohen Shisha Pangma zu gelangen. 25 Tage, die der Summit-Club-Bergführer Kirschner und seine Gruppe wohlüberlegt einteilen müssen: Um drei Hochlager aufzubauen. Um die Höhenakklimatisierung zu vollenden. Und schließlich die Gipfeletappe anzugehen. Die Shisha Pangma gilt als relativ einfacher Achttausender. Trotzdem warnt Kirschner davor, die Erfolgchancen allzu hoch einzuschätzen: „Der Wind kann schnell zum Problem werden.“

Tatsächlich kann die sechsköpfige Gruppe zunächst nur kurze Ausflüge in die Höhe unternehmen. Und sieht dabei, warum der niedrigste der 14 Achttausender für Abi Kirschner zugleich der schönste ist: Auf dem langen Weg zu Lager 1 ist immer wie-

EXPEDITIONEN

Hoch hinaus!

Cho Oyu, Shisha Pangma, Broad Peak, Pik Lenin, Ama Dablam, Alpamayo, ... und die Erstbesteigung eines Siebentausenders in Westchina - alle Expeditionstermine 2011 im Internet unter:

www.dav-summit-club.de

der ein Eisbruch zu queren, ein gigantisches Labyrinth aus meterhohen Eistürmen. Kletterei zwischen gefrorenen Blöcken und blinkenden Eismauern, vorbei an Bächen im Schnee und grün-blauen Teichen. Eine Augenweide!



Fotos: Folkert Lenz

meterhohen Eisblöcken

Die Besteigung zivilisationsferner Gipfel im Himalaya, im Karakorum oder in Südamerika ist für den Reiseveranstalter eine logistische Herausforderung. Nicht nur, wenn viele hundert Kilogramm an Ausrüstung, Brennstoff und Proviant per Yak, Muli oder Träger bewegt werden müssen. Sondern auch bei der Beschaffung von Gipfelgenehmigungen, der Organisation der Vorausfracht per Flugzeug oder beim Einkauf von frischem Proviant.

Partner vor Ort und Rücksicht auf die Umwelt

Der DAV Summit Club verlässt sich bei seinen rund zwanzig Expeditionsangeboten pro Jahr auf bewährte Partner vor Ort. So kommt das Geld auch den Einheimischen zugute. Dumpinglöhne lehnt der DAV Summit Club ab. Doch auch die Umweltverträglichkeit ist wichtig: Beim Anmarsch kommen zum Kochen nur Kerosin oder Gas zum Einsatz, um den spärlichen Bergwald vor Abholzung zu bewahren. Zur Sicherheit sind eine tragbare Überdruckkammer für die Rettung Höhenkranker, Notsauerstoff und das Satellitentelefon obligatorisch.

Die Shisha Pangma macht es den Gipfelaspiranten nicht leicht, wochenlang wüten die Höhenstürme. Trotzdem arbeitet sich Abi Kirschners Gruppe in kleinen Schritten Richtung

Gipfel vor. Von seinen Expeditions-Teilnehmern erwartet er, dass sie das Alpinisten-Handwerk beherrschen: Super Fitness, perfekter Umgang mit Pickel und Steigeisen, gute Kenntnisse der Spaltenbergung seien Grundvoraussetzungen, sagt der Tiroler Bergführer. „Sonst ist man an einem Acht-

tausender fehl am Platz.“ Alle Leidenschaft, aller Kampf gegen Kälte, Orkan und Neuschnee nützen am Ende nichts. Gerade ein Expeditionsteilnehmer schafft es diesmal auf den Berg – einer aus einer Handvoll Bergsteiger, die in dieser Vormonsun-Saison überhaupt den Gipfel erreichen. Für den Summit-Club-Vorläufer, die DAV Berg- und Skischule, war der Gipfel in Tibet 1982 die erste professionell organisierte Achttausender-Expedition im Programm.

Mitte Mai heißt es Abschied nehmen. Fast 45 Tage Abenteuer nähern sich dem Ende. Die, die es nicht auf den Gipfel geschafft haben, nehmen es mit Humor. Weil die Shisha Pangma so frei über der tibetischen Hochebene steht, versperrt kein anderes Massiv die Rundumsicht. „Da hat man schon auf 7000 Metern Achttausendergefühle“, witzelt einer beim letzten Abstieg über die spektakuläre Moräne zum Basislager. Noch einmal sechs Kilometer neben spitzen Eisstelen und bröckelnden Seracs. Das Keuchen in der dünnen Luft aber, es will sich bis zum Ende nicht legen. □

KENNEN SIE DEN?

Das Panorama-Gewinnspiel mit dem DAV Summit Club



Foto: Andi Dick

Senden Sie Ihre Antwort an:

Deutscher Alpenverein
Redaktion Panorama
Postfach 500 280
80972 München
oder an dav-panorama@alpenverein.de

Einsendeschluss ist der 10. Dezember 2010. Nicht teilnahmeberechtigt sind die Angestellten der DAV-Bundesgeschäftsstelle. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**GEWINN
SPIEL**

Sie bietet großem Alpinismus ein Spielfeld

Erkennen Sie den abgebildeten Gipfel und gewinnen Sie einen attraktiven Preis vom DAV Summit Club, dem weltweit größten Anbieter von alpinen Reisen und Kursen. Diesmal können Sie ein Ortovox-Sicherheits- und Tourenwochenende für eine Person gewinnen. In drei Tagen auf der Lizumer Hütte lernen Sie alles zum Thema Sicherheit im Schnee: modernes Risikomanage-

ment und Entscheidungstraining, LVS-Training und ABS-Ballon. Wert ca. € 270.-, inkl. Halbpension.

Auflösung des Gewinnspiels aus Heft 5/10
Über dem Westfalenhaus der DAV-Sektion Münster locken beliebte Skigipfel wie Zischgeles, Seeblasskogel und Weißkogel. Der Gewinn, ein Trainings- und Tiefschneekurs im Kautertal, ging an Marko Menge aus Reken.